

14. s. *ebenda* 1754/1755 Art. 64
15. Freiburg befürchtete wegen des Zolls [zu Magadino], worüber kürzlich in Schwyz verhandelt wurde, dass inskünftig von Mailand aus eher die Strassen nach Bünden als jene nach Uri benutzt würden. Diese Bedenken wurden aber von Oberst [Sebastian] Zwyer und Landammann [Sebastian] Abyberg zerstreut.¹⁰
16. Seckelmeister [Michael] Schorno brachte Webers Trölhandel abermals zur Sprache. Doch liess man es bei den ausgegebenen Instruktionen verbleiben.
17. Unterwalden bat um eine Steuer für die Beatifikation des Bruder Klaus.¹¹

- 1) vgl. EA V 2, 1385 a
 2) vgl. *ebenda* 1386 c
 3) vgl. *ebenda* 1387 s
 4) vgl. *ebenda* 1386 d
 5) vgl. *ebenda* 1389 e
 6) vgl. *ebenda* 1386 f

- 7) vgl. *ebenda* 1386 h
 8) vgl. *ebenda* 1503 Art. 50
 9) vgl. *ebenda* 1817 Art. 193
 10) vgl. *ebenda* 1812 Art. 144
 11) vgl. *ebenda* 1386 q

Original - Auf Blatt 2^v befinden sich einige unleserliche Bleistiftnotizen.
 AH 10, 1-2

2

1646 August 30.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.
 ORTE NACH LUZERN [VOM 5./6. SEPTEMBER 1646]

EA V 2, 1395-1397

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Altammann; Peter Trinkler, Altammann

- [1.] Im noch unerörterten thurgauischen Streitgeschäft wolle man gemäss dem Landfrieden verfahren, wobei die Bestrafung der Uttwiler Bauern undiskutierbar sei, was den unbeteiligten Orten zugeschrieben werden solle. In den übrigen Streitpunkten möge man nach einem Vergleich mit Zürich trachten und

10/2

dem Landvogt im Thurgau [Leodegar Pfyffer] schreiben, damit er die den Bauern auferlegten Bussen unnachgiebig einziehe. Ferner wünsche man einen Bericht über die Zahl der Katholiken zu Lustdorf, damit man alsbald mit der Errichtung eines Altars beginnen und einen Priester einsetzen könne. Brächten die übrigen Gesandten bessere Vorschläge, solle man sich der Mehrheit anschliessen.¹

- [2.] Was das Begehren des Bischofs von Chur [Johannes VI. Flugli von Aspermont] und der kath. Bundesgenossen in Bünden anbelangt, sollen die Gesandten überlegen, wie den kath. Bündnern am besten geholfen werden könne. Zudem möge man nach Zürich schreiben und auch den Legaten [Lorenzo Gavotti] um Unterstützung bitten.²
- [3.] Der Prälat von St. Blasien [Franziskus] möge den Konventualen in Siggenthal entfernen und einen weltlichen Priester als Pfarrer einsetzen.
- [4.] Was wegen der Streitigkeiten unter den Offizieren in italienischen Diensten an Weisungen erlassen wurde, müsse in Kraft bleiben. Würde Oberst Pfyffer wider Erwarten zum Obersten erkoren, sollen ihm die Hauptleute nicht gehorchen.³
- [5.] Die Gesandten mögen in Erfahrung bringen, was die übrigen Orte an den Bau der neuen Kirche zu Frauenfeld beigesteuert haben.

Landschreiber [Adam] Signer

1) vgl. EA V 2, 1396 a

2) vgl. ebenda 1396 b

3) vgl. ebenda 1396 f